

öffentlich

Produkt	1.01.01.01	Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien
Produktgruppe	1.01.01	Politische Gremien
Produktbereich	1.01	Innere Verwaltung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
10	26.03.2012	BV/12/1589

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Rat	24.04.2012

Tagesordnungspunkt/Betreff

Wahl eines Vertreters / einer Vertreterin für die Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG)

Beschlussvorschlag

Der Rat wählt als Vertreter/in für die Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH

Herrn / Frau _____

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung1. Sachverhalt

Die Stadt Lohmar ist Mitglied der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG). Rechtsgrundlage ist der Gesellschaftsvertrag der GWG. In der Gesellschafterversammlung steht der Stadt Lohmar ein Sitz zu.

Mit Beschluss vom 27.10.2009 hat der Rat der Stadt Lohmar, Ratsmitglied Erhard Heise als Vertreter sowie Beigeordneten Michael Hildebrand als Stellvertreter in die Gesellschafterversammlung gewählt. Herr Heise ist zum 31.03.2012 aus dem Rat der Stadt Lohmar ausgeschieden.

Das Vorhandensein eines Stellvertreters führt nicht dazu, dass dieser automatisch in die Position des eigentlichen Vertreters nachrückt, daher ist bis zum Ende der laufenden Ratsperiode ein Ratsmitglied als Vertreter für die Gesellschafterversammlung nachzubestellen.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Besetzung der Gesellschafterversammlung der GWG.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Wahl eines/einer Vertreters/Vertreterin für die Gesellschafterversammlung der GWG.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?**Erstellung der Vorlage**

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

keine

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja **entfällt**

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

Röger